

**[ka:punkt], Grupenstr. 8, 30519 Hannover,
Tel.: 0511 – 270 73943**

**Mittagsgebet „to go“
Vom 07. - 13.06.2021 (23. KW)**

*Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des
Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. (Jeremia 29.11)*

Herzlich willkommen zum heutigen Mittagsgebet „to go“!

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen

Lasst und zieh`n zu den Quellen des Lebens,
wir wollen tanzen gegen den Tod.
Lasst uns trauen der Kraft des Vergebens,
als Gotteskinder besiegen die Not.
Denn du bist da, Gott, so nah, ganz nah.

Die Quelle des Glaubens bist du,
weist die Richtung mir auf meinem Weg,
bist auch dann noch da, wenn keiner mit geht.
Meine Sehnsucht nach Weite stillst du.
Denn du bist da, Gott, so nah, ganz nah.

Die Quelle der Hoffnung bist Du,
schenkst Vertrauen mir in schwerer Zeit,
bist das Licht in meiner Dunkelheit.
Meine Sehnsucht nach Zukunft stillst Du.
Denn du bist da, Gott, so nah, ganz nah.

Die Quelle der Liebe bist Du,
machst unsre Herzen weit, den andern zu seh`n,
lässt die Kraft der Liebe Kreise zieh`n.
Unsre Sehnsucht nach Zukunft stillst Du.
Denn du bist da, Gott, so nah, ganz nah.
(Norbert Becker)

Gebet

Herr, du kennst uns. Du weißt, dass wir immer alles richtig machen möchten. Du weißt, dass oft gegensätzliche Erwartungen an uns herangetragen werden. Du weißt, dass uns vieles gelingt. Du kennst aber auch unsere Schwächen und inneren Kämpfe. Es ist so Vieles, was wir unter einen Hut bringen möchten. So viele Gedanken gehen uns durch den Kopf. Wir fühlen uns zerrissen. Lass uns in unserem Herzen deine Stimme hören. Lass uns zur Ruhe kommen bei dir. Du Quelle allen Lebens und aller Ruhe sei gepriesen. Amen.

Die Geschichte des Kolibris

Eines Tages brach im Wald ein großes Feuer aus, das drohte alles zu vernichten. Die Tiere des Waldes rannten hinaus und starrten wie gelähmt auf die brennenden Bäume. Nur ein kleiner Kolibri sagte sich: "Ich muss etwas gegen das Feuer unternehmen." Er flog zum nächsten Fluss, nahm einen Tropfen Wasser in seinen Schnabel und ließ den Tropfen über dem Feuer fallen. Dann flog er zurück, nahm den nächsten Tropfen und so fort.

All die anderen Tiere, viel größer als er, wie der Elefant mit seinem langen Rüssel, könnten viel mehr Wasser tragen, aber all diese Tiere standen hilflos vor der Feuerwand. Und sie sagten zum Kolibri: "Was denkst du, das du tun kannst? Du bist viel zu klein. Das Feuer ist zu groß. Deine Flügel sind zu klein und dein Schnabel ist so schmal, dass du jeweils nur einen Tropfen Wasser mitnehmen kannst."

Aber als sie weiter versuchten, ihn zu entmutigten, drehte er sich um und erklärte ihnen, ohne Zeit zu verlieren: "Ich tue das, was ich kann. Ich tue mein Bestes."

Beim Kleinen beginnt alles, und je größer und mächtiger etwas werden soll, desto langsamer und scheinbar mühsamer wächst es.

Gedanken

Die Menschen haben die Welt zu einem Pulverfass gemacht, voll von atomaren Sprengstoff. Sie haben die Fische vergiftet: tote Fische in toten Gewässern, sterbende Bäume in sterbenden Wäldern, Abbrennen des Regenwaldes. Sie haben die Welt geplündert: Vergeudung der Rohstoffe,

Verschwendung der Nahrungsmittel in den reichen Ländern und bitterstes Elend bei den Armen. Die Welt: eine Wüste. Wer wird sie retten? Die Welt-Wüste kann nur gerettet werden durch „Oase-Menschen“. Menschen mit neuem Bewusstsein für die Werte, die durch den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt geraubt wurden. Nicht andere Menschen, sondern veränderte Menschen. Menschen, die einfacher, zufriedener, menschlicher leben. Mitten in der Wüste wächst eine Oase. Oase-Menschen machen keine Revolution. – Oase-Menschen sind die Revolution.

Wo eine Blume wieder blühen kann, da wachsen eines Tages tausend Blumen.

(Phil Bosmans)

Fürbitten

1. Gott, unser Vater, Krieg, Gewalt und Terror sind Alltag für viele Menschen. Wir bitten dich um Frieden und Versöhnung zwischen verfeindeten Völkern und Volksgruppen, zwischen Religionen und Weltanschauungen, zwischen Armen und Reichen. - Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Gott, unser Vater, wir bitten dich für den Frieden im Heiligen Land, in dem dein Sohn Jesus Christus den Frieden verkündet hat, für die Verständigung zwischen Juden, Moslems und Christen, zwischen Israelis und Arabern.
- Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Gott, unser Vater, wir bitten dich für alle, die wegen ihrer Religion oder Weltanschauung benachteiligt, verfolgt oder getötet werden, um Geduld, Ausdauer und Schutz vor ihren Verfolgern. - Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Gott, unser Vater, wir bitten dich für alle Menschen, reinige unsere Herzen von Hass, Neid, Habsucht und Vergeltung. Schenke uns Gedanken und Wege der Verständigung und Versöhnung. - Wir bitten dich, erhöre uns.

Allmächtiger Gott, du schenkst den Frieden, den die Welt nicht geben kann. Sende uns den Geist des Friedens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so
auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern
erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Psalm 31 (Psalm Davids)

Herr, ich suche Zuflucht bei dir. / Lass mich doch niemals
scheitern; / rette mich in deiner Gerechtigkeit!
Wende dein Ohr mir zu, / erlöse mich bald! Sei mir ein
schützender Fels, / eine feste Burg, die mich rettet.
Denn du bist mein Fels und meine Burg; / um deines Namens
willen wirst du mich führen und leiten.
Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich
legten; / denn du bist meine Zuflucht.
In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; / du hast
mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Segen

Der mütterlich-väterliche Gott sei uns nahe in allem, was uns
begegnet auf dem Weg des Lebens. Er umarme uns in Freude
und Schmerz und lasse aus beidem Gutes wachsen.
Ein offenes Herz schenke er uns für alle, die unserer bedürftig
sind. Selbstvertrauen und den Mut, uns verwunden und heilen
zu lassen. In aller Gefährdung bewahre er uns Seele und Leib
und lasse unser Leben gelingen.

(Sabine Naegeli)

Und so segne uns der barmherzige Gotte, der Vater und der
Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*(Team Mittagsgebet [ka:punkt] – Heinz Domdey –
- Unter Verwendung von online-Arbeitshilfen)*